



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

XIII. Vergleich zwischen denen von Bismark und von Jetze über Arnsberg, vom 26. August 1465.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

XII. Die von Izenplitz und Henning Wulzke bürgen Henning Izenplitz aus der Gefangenschaft des Markgrafen Friedrich d. J. aus, am 14. August 1457.

Wy Busse nitzenplitz, hinrick vnde hans, sine sone, vnde henning wultzke, wonsig to Schepelitze, Bekennen apenbar mit dissem briue vor allwem, so de hochgeborn furste hern frederick dy Junger (von gots gnaden\*) Marggraue to Brandenburg etc. Henninge nitzenplitz, des obgenanten Buffen sone in gefengnisse sittene hefft, dat wy on von vnser obgenanten gnedigen hern mit eyner samenden hanth, als gude truwe borgen vth finer gnaden hechte geborget hebben in sodaner wise, dat hee vnsem gnedigen hern vnd finer herfschap nuchaffige orfeide dun vnd numer mehr edder ymand von finer wegin dar vpsaken vnd on de finen vnd alle de jennen, de sin gnade vnd de herfschap vordedinget, vorbiddet edder beschermet, jengerleye wijs beschedigen vnd vortan finer gnaden vnd finer eruen gefangen bleiuen vnd on eyne rechte fengnisse holden schal ane geuerde. Alle sodann vorbenomde puncte vnd artikel reden vnd louen wy obgenante borgen mit eyner rechten samenden hanth stede vnd vaste to holden sunder iengerleye hulperede vnd geuerde. To orkunde hebben wy obgenanten Borge alle eyn Ifflick in Ingesegel mit willen vnd guder witschap laten hengen an dessen breff. Geschreuen na Criste vnser hern gebort vinteynhundert Jar, vnd dar na in feuen vnd vefftigstem Jare, am sondage vnnser liuen frowen auende allumpcionis.

Nach dem Orig. des Geheimen Staats- und Cabinets-Archives.

\*) Ist durchstrichen.

XIII. Vergleich zwischen denen von Bismark und von Jetze über Arnberg, vom 26. August 1465.

Na der bord cristi vnser heren vinteynhundert, darna in dem vyf vnd seftigstem jare, am Mandaghe na Bartolomei des h. apostels, is besproken, nomeliken van Buffen van Ronnebeken, Bartolde van Borstel vnde Hanse van Jetze twiffchen Luddeleve, Heyden vnde Henningh, broderen van Bismarke, an eyne syde, vnd ffrederick van Jetze dem eldern an de andern syde. Tho dem ersten alze vmme dat verdendel der liginghe des kercklehns to arnberghe, so dat ffrederick van Jetze vnd sine erben hebben bewillet —, dat dy van Bismarke — dat — kercklehn tho arnberghe — schullen vnd moghen lighen. To dem andern — vmme dat verdendel gherichtetes vnde — smalen theghedes, so dat de erfcreuen van Bismarke vnde ore eruen ffrederike van Jetze vnd finen eruen dar nenen hinder edder ynfall scholen ynne don —. Vmme den denft is besproken, dat de benomeden van Bismarke vnde von Jetze de menne van arnberghe vmme denft nicht scholen besweren, de wile see denftghelt gheuen, sunder scheghet, dat de menne van arnberghe vmme beden willen mogeliker wys den van Bismarke mogheliken tho denfte weren, so scholen see den van jetze na antale des verdendels ok na sodaner mogeliker wyze tho denfte wesen vnde beyden parthen anders nicht



denen. Ok ys besproken twifchen on van des ackers wegghen, den die menne, nomenliken Jacob rekenbuck, Heyne schulten vnd jurgen schulten anghenomen hebben, dede horet to dem wuften houe, dar Pafchen plach vptowonende, so dat see sick des ackers roweliken scholen broken —. Weret, dat de vorfcreuen van Bismark, van Jetze edder de menne ergenant edder ore nakomen den — woltenhof konden besetten, so scholde de besitter den vorfcreuen dren mennem edder oren eruen wedder geuen vnd betalen vesteyn mark stend. weringhe —, de se den van Bismark vnd van Jetze vor den acker wol vornughet hebben: vnd wolde desulue besitter des houes dat eyne stücke vryges darynne beholden, dat de erfcreuen menne van den van Bismarke daryn ghekoft hebben vor vesteyn mark stend. weringhe, so scholde he alfordane — ghelt — ok wedder gheuen —.

Nach dem Originale des R. Geh. Kab.-Archives.

XIV. Die Städte Goslar, Magdeburg, Braunschweig und Halle klagen den Städten der Mark die Rechtsverletzungen, welche Göttingen, Hildesheim, Hannover, Nordheim und andere Städte durch Herzog Friedrich von Braunschweig-Lüneburg erlitten und daß gleichwohl Kurfürst Friedrich dieser Städte Feind geworden, am 7. April 1467.

Den erfamen vnde wisen heren Borgermeister vnde Radmanne der Stede Stendall, Soltwedel, Gardelege, Sehufen, Tangermünde, Osterborch vnde Werben, vnnsen besunders liuen frunden sampt vnde besunders.

Vnsen fruntliken willigen dinst vnde wes wy liues vnde gudes vermogen tuorn. Erfamen vnde wisen herem, besunders liuen frundes. De Erfamen vnse frunde de Rede der Stede Gottinge, Hildenssem, Honoyuer, Northeym, Embeke vnd Helmeftede hebben vns dorch de oren vorbringen laten vnd witlik gedan, wo dat de Irluchtede hochgeboren furste vnd her, her frederick, Marggraue to Brandeborch etc. vnde borchgraue to Nuremberge, Juwe vnde vnse gnedige her, vnne willen des hochgebornen fursten hern Wilhelmes des elderen, hern Wilhelms vnde hern frederickes, syner sone, to Brunswick vnde Luneborch hertogen, vnser heren, or vygent geworden sy unuerlagedes vnde unuerfolgedes dinges, So se den gnanten fursten ere vnde recht nicht geweygert enhebben. Des don wy Juwer liue gudliken witlik, Alse apembar landen vnd luden wol küntlik isz geworden, Wo gar manichfoldigen vnde swarliken de hochgeboren furste, hern frederick de Junger, hern Wilhelmes des elderen to Brunswick vnd Luneborch hertogen Sone, vnd de syne den vnschuldigen wandernden man, geistlik vnd wertlik, vns, de vnse vnd ander erliker Stede Inwoner vppe des hilgen Rikes fraten ane veyde, vorwaringe edder Jennige rechte orfake ouerfaren, en or gud waltliken genohmen, In vnd dorch de lande vnd vppe Slote synes vaders gefüret, De noch tor tyd mit erfflikem rechte synem vader thoftan, Solke genohmen guder, bouen denstlike bede der wedderkare vnd erfokinge vppe recht vthdracht to borgende, mit gewalt, vnuorordelt, vnuorwunnen, ane gerichte vnd rechte vngeborliken vorrucket vnd vorbracht hefft. Hebben de Erliken Stede vnde wy, den